

**Verhandlungsschrift
über die Sitzung des Gemeinderates**

am 26. September 2011 im Sitzungssaal der Marktgemeinde Gössendorf,
Schulstraße 1, 8071 Dörfla

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Die Einladung erfolgte am: 16.09.2011

durch Kurrende
durch Einzelladung

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigegeben:

Anwesend waren:

Vizebürgermeister	DI (FH) Ing. WONNER Gerald
Vizebürgermeister	Ing. KROISENBRUNNER Siegfried
Gemeindekassier	RUDL Alwin
Vorstandsmitglied	NAbg KUNASEK Mario

GR BRINSKELLE Maria	GR PRISCHING Bernhard
GR BUND Wilfried	LTAbg. GR SAMT Peter
GR DONNER Emmerich	GR SAMMER Romana
GR EBNER Richard	GR SCHWARZBAUER Josef
GR GOLLNER Thomas	GR SULZBACHER Kornelia
GR KIRCHENGAST Peter	GR STILL Walter
GR MACHER Mario	GR WINDISCH Siegfried
GR MÜLLER Manfred	GR ZECHNER Elfriede

Außerdem waren anwesend:

AL Mag. Sonja Simoner, Sabine Posch, Zuhörer
--

Entschuldigt waren:

BGM MACHER Franz

Nicht entschuldigt waren:

--

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist.....öffentlich.

Vorsitzender Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner Gerald

Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung	
Bericht des Vizebürgermeisters	
Fragestunde	
1	Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift
2	Beschluss über die Aufteilung des Jagdpachteuros 2011
3	Beschluss über die Vereinbarung mit dem E-Werk Fernitz Ing. Purkarthofer GmbH & Co KG zur Errichtung von Erdkabelleitungen – Grundstück Nr. 763/5 und 865/1 KG Gössendorf
4	Beschluss über die Änderung der Hundeabgabeordnung
5	Beschluss über die Änderung der Kindergartenrichtlinien
6	Beschluss über die Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Betriebsförderungen
Nicht öffentlich	
7	Beschluss über den Baubewilligungsbescheid vom 30.08.2010, GZ: 131-9/253-10, [REDACTED] t [REDACTED] d
8	Personalangelegenheiten

AV: Gemäß einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vom 26.09.2011 wird der Tagesordnungspunkt wie folgt erweitert.

Punkt 7: Beschluss zur geplanten Gemeindestrukturreform

Punkt 8: Beschluss über den Baubewilligungsbescheid vom 30.08.2010, GZ: 131-9/253-10

[REDACTED] t [REDACTED] d

Punkt 9: Personalangelegenheiten

VERLAUF DER SITZUNG

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner Gerald eröffnete die Gemeinderatssitzung pünktlich um 17:00 Uhr, wobei er alle Anwesenden recht herzlich begrüßte und die Beschlussfähigkeit feststellte.

Entschuldigt ist: Bgm. Franz Macher

- Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner stellt den Antrag, die Tagesordnung um 1 Punkt zu erweitern: Top 7 „Beschluss zur geplanten Gemeindestrukturreform“

Der Gemeinderat hat die Erweiterung der Tagesordnung **einstimmig genehmigt**.

BERICHT DES VIZEBÜRGERMEISTERS

- Der Schulbeginn ist sehr positiv verlaufen.
- Die Einbahnregelung wurde gut angenommen und ist durch die Bodenmarkierung und Beschilderung erkennbar.
- In der Schule wurden im Sommer folgende Arbeiten durchgeführt, die Kosten belaufen sich auf ca. € 100.000,00
 - Fluchtwegsorientierungsbeleuchtung
 - Erneuerung der WC-Anlage im Kellergeschoß
 - Notwendig war, die Abwasserentsorgung auf der Westseite zu erneuern
 - Die Geländer wurden teilweise erhöht
 - Elektroanlagenüberprüfung durchgeführt
- Der Kindergartenbeginn mit den neuen festgelegten Tarifen ist für die Eltern eine größere finanzielle Belastung, ca. 20 Förderungsansuchen sind in der Gemeinde bisher eingelangt.
- Beim stattgefundenen Gemeindefest haben die Gemeinderäte den 10. Platz erreicht.
- Der Ganztageskindergarten ist heuer auf Grund der Kosten erstmalig nicht ausgelastet, es sind noch 13 Plätze frei.
- Die Vermessung der Grundstücke des ehemaligen Mühlenkonsortiums wird derzeit durchgeführt. Sie sollen verkauft werden, es haben die Anrainer, Landwirte und die Gemeinde die Möglichkeit, diese zu erwerben. SK-Sturm ist an der Vergrößerung des Parkplatzes sehr interessiert und möchte einen Anteil erwerben.
- Der Hochwasserbeirat hat im Sommer getagt, es wurde zumindest die Hochwasserplanung für den Raababach in Auftrag gegeben. Ein Ergebnis gibt es bis spätestens Ende November. Im Laufe des Winters soll das Bachbett Richtung Mur wegen starker Versandung ausgeputzt werden.
- Derzeit laufen auch die Grundablöseverhandlungen zur Erweiterung des Autobahnknoten Graz-Ost.

- Mitte November soll der Probetrieb des Kraftwerks beginnen, die volle Inbetriebnahme ist auch noch heuer geplant.
- Die Grünschnittaktion wird nächste Woche wie vereinbart mit der Fa. Saubermacher starten. Am Bauhof kann der bereits aufgestellte Container von den einzelnen Hausbesitzern für die Entsorgung kleinerer Mengen genutzt werden.
- Die 10 t Beschränkung in der Lindenstraße wurde mit neuen Tafeln besser gekennzeichnet. Die Gewichtsbeschränkung ist jetzt auffälliger. Die Polizei hat verstärkte Kontrollen zugesichert.
- Bgm. Macher lässt ausrichten, sollten einem GR Unebenheiten im Straßenbereich auf Grund erhöhter Kanaldeckel auffallen, dies bitte dringend im Gemeindeamt bekannt geben, damit diese vor Winterbeginn noch saniert werden können.

GR Ebner berichtet

beim Raababach unter der Brücke wurde wieder Schotter angeschwemmt und kann das Wasser deshalb nur auf einer Seite abfließen, er bittet dies zu beheben.

FRAGESTUNDE

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

- berichtet von der Ortsteilbegehung der ÖVP am 22.09.2011. Herr [REDACTED] bittet den Gemeinderat, die Bevölkerung über den aktuellen Stand des Hochwasserschutzes zu informieren und den Personen, die für die Verzögerung des Hochwasserschutzes verantwortlich sind, gut zuzureden.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, bei der nächsten Gemeindeaussendung können wir die Öffentlichkeit informieren, Näheres wenn die Planung da ist.

- in wie weit sollen wir bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes auf eine mögliche Gemeindegemeinschaft eingehen? Wenn unsere Vorgaben nicht in ein großräumiges Entwicklungskonzept hineinpassen, könnte das Land zurückweisen. Wir könnten von Haus aus die Betroffenen bei der Planung und Erstellung des Flächenwidmungsplanes mit einbinden, damit der Flächenwidmungsplan in ein großräumiges Konzept passt.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, es ist die Frage, wie das großräumige Konzept aussehen soll. Sollte es in die Richtung Zusammenlegung mit der Stadt Graz gehen, dann wird es vor 2018 nicht geschehen und wir sind schon wieder in Richtung nächster Revision unterwegs. In Causa Gemeindegemeinschaft ist zu viel offen und deshalb sollten wir unseren Plan weiter verfolgen. Die Gemeinde hat mit dem Hochwasserschutz eine große Aufgabe vor sich und beim Flächenwidmungsplan müssen wir noch alle Wünsche und Anregungen sowie Anträge bearbeiten.

GR Gollner

- bittet, dass im Kindergarten die Wasserleitungen im Freien von den Kindergartenantanten kontrolliert werden. Weil es kam heute ein ganz trübes Wasser aus der Leitung, damit es die Kinder nicht trinken.

AL Mag. Simoner

vielleicht ist es wegen dem Wochenende, wir werden es kontrollieren.

- seit einigen Wochen ist die Beleuchtung in Richtung Haumannstätten bis zum Kreisverkehr ausgeschaltet, ist dies wegen der Bauarbeiten und wie lange dauert es noch.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner bittet die Amtsleiterin, die Frage zu beantworten.

AL Mag. Simoner

im Zuge des neuen Kreisverkehrs wurden neue Kabel verlegt, ich werde mich erkundigen, wie lange es noch dauern wird.

GR Sammer

- bei der letzten GR-Sitzung hat der Bgm. gesagt, es kommt eine Kopfhaltestelle auf Höhe der Querstraße beim Knappgrundstück. Die Kopfhaltestelle interessiert mich nicht, sondern die Leute wollen nur einen sicheren Übergang haben, kommt jetzt ein Zebrastreifen.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner bittet die Amtsleiterin, die Frage zu beantworten.

AL Mag. Simoner

Es hat mit dem Land Gespräche gegeben. Bei der jetzigen Bushaltestelle darf aus Sicherheitsgründen von der BH-GU kein Zebrastreifen installiert werden. Es muss die Haltestelle nach Norden verlegt werden, damit die Möglichkeit besteht, einen Zebrastreifen zu errichten. Bei der Besprechung waren ein Sachverständiger und ein Planer des Landes anwesend, es muss noch alles gezeichnet werden, bis jetzt haben wir noch keine Planung erhalten.

GR Windisch kommt in die GR - Sitzung

GR Ebner

- als nächstes muss die Sanierung der Sattlerstraße und Innenstraße vorgenommen werden. Da die Leute sich nicht an die 30 km/h Beschränkung halten, ist das Radfahren auf der Sattlerstraße wegen der lose umher liegenden Steine sehr schwer möglich. Auch mit dem Kinderwagen ist es sehr gefährlich. Die Bodenmarkierung sollte in der Sattlerstraße auch erneuert werden.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, die Bodenmarkierung kann gemacht werden, das ist aber erst im Frühjahr sinnvoll. Für die Sanierung der Sattlerstraße kann er nichts zusichern, da sehr viele Straßen saniert werden müssen.

GR Kirchengast

- fragt an, ob es von Seiten der Gemeinde eine Reaktion auf das Schreiben der Bauernschaft vom 30.08.11 wegen des Abtragens des Schutzdammes in Thondorf, das an die Gemeinde gerichtet wurde, gegeben hat.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, es hat bis jetzt noch keine Reaktion von Seiten der Gemeinde gegeben.

- verweist auf das Schreiben der Landwirtschaftskammer, die eine Überflutung der Äcker zum Hochwasserschutz ablehnt. Es wird Oberflächenwasser der Industrie und der Autobahn in den Raababach eingeleitet.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, kann sich nur auf die Planung berufen die Ende November kommt. Hofft auf eine vernünftige Planung beim Hochwasserschutz, wo so wenig wie möglich Ackerflächen betroffen sind. Das Oberflächenwasser hat eine gewisse Verschmutzung, das soll nicht überbewertet werden, es besteht keine Umweltgefährdung.

Im Gemeinderat wird noch ausführlich über die Versickerung des Autobahnoberflächenwassers diskutiert, speziell bei Unfällen.

GR Windisch

- hat eine Frage an den Schulausschussobmann, ob es was Neues gibt, das könnte jetzt zu Schulbeginn in einer Sitzung besprochen werden.

GR Bund, es gibt nichts Neues und die nächste Sitzung ist vor Weihnachten geplant.

- Wenn wir keine Sitzungen haben und alle Themen im Vorstand besprochen werden, dann brauchen wir keinen Schulausschuss mehr.

GR Bund, für die Schulerhaltung ist die Gemeinde zuständig, nicht der Schulausschuss.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner erklärt, weder der Schulausschuss noch der Elternverein hat auf den Schulablauf einen Einfluss.

- stellt fest, dass die Gemeinde für die Schulhefteaktion kein Geld zur Verfügung stellt, aber für Ortstafeln sehr viel Geld ausgibt.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner führt dazu aus, bei der Ganztageschule wäre der Schulausschuss sehr hilfreich gewesen und bei den Eltern hätte dies viel bewirken können.

Nach einer ausführlichen Diskussion im Gemeinderat über die Tätigkeiten des Schulausschusses, bittet Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner in der nächsten Schulausschusssitzung alle Anregungen und Vorschläge bekannt zugeben.

GR Schwarzbauer

- fragt an, ob es lt. Raumordnung im Gemeindegebiet möglich sein wird, in nächster Zeit ein Flach- oder Pultdach zu errichten.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, das muss im Ausschuss diskutiert werden. Es kann erst nächstes Jahr in der neuen Zonierung des Baulandes, in den gemeindeeigenen Baurichtlinien verankert werden. Ich kann dem Ausschuss nicht vorgreifen, aber in bestimmten Bereichen ist eine Änderung sicher möglich. Das kann bei den Richtlinien für – „Zentrum, Dorfgebiet, reines Wohngebiet und allgemeines Wohngebiet“ festgelegt werden.

LT Abg. GR Samt

- Thema Fichtenweg, hat die Gemeinde vom Rechtsanwalt von Hrn. [REDACTED] einen Antrag auf einen Feststellungsbescheid erhalten.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, ja ist eingelangt.

- Erklärt den Hintergrund und zitiert ein Schreiben der FA13B von Fr. [REDACTED] [REDACTED], wo die Gemeinde auf Antrag oder auch von Amtswegen in einem Feststellungsverfahren eine Entscheidung zu treffen hat, gem. § 2 und § 3 des Stmk. Landesstraßenverwaltungsgesetzes. Ich bitte um die Durchführung eines Feststellungsverfahrens damit wir sagen können, ob die Personen zum Billa gehen dürfen oder nicht.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, das Schreiben ist vorige Woche erst eingelangt.

GR Still

- fragt an, ob der Sommerausflug für Kinder und Jugendliche nächstes Jahr wiederholt werden kann. Wurde von vielen Kindern genutzt, auch von Kindern die Jahre vorher den Kindertennispass in Anspruch genommen haben.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, der Ausflug ist sehr gut angekommen, durchaus kann dies der Ausschuss wieder beschließen.

GR Gollner

- ist beim Raababach, bei der Einmündung in die Mur angedacht, Veränderungen vorzunehmen. Zurzeit ist eine Mulde mit einem Rohr, das die Wassermassen nicht fassen kann.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner, es werden natürlich mehr Rohre notwendig sein, schön wäre natürlich eine kleine Brücke. Wir werden bei der nächsten Gelegenheit bei der Energie Stmk beim Hrn. D.I. [REDACTED] eine vernünftige Lösung fordern, damit ein ordnungsgemäßer Durchlass gegeben ist, denn zurzeit würde der Weg überschwemmt werden.

GR Ebner

- zum abgeschafften Ortsblumenschmuckwettbewerb, gibt es da keine Ideen für einen Ersatz. Wir könnten ja beim Parkplatz einen Park installieren.

GK Rudl, der schöne große Platz ist ja höchstwahrscheinlich für etwas anderes vorgesehen, dieser wird sicher begrünt und mit Blumen versehen.

GR Sammer

- der Ausflug war sicher sehr schön, ist leider aber nur 1 x in zwei Monaten. Sehr viele Eltern finden es schade, dass die Tennispassaktion gestrichen wurde, da hätten die Kinder mehrere Tage eine Beschäftigung.

GR Still, es geht nicht Beides und den Tennispass haben nur wenige Kinder in Anspruch genommen.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner, die Ferienpassaktion wurde nicht wegen der Sparmaßnahmen gestrichen.

zu Punkt 1: Feststellung der Genehmigung der Verhandlungsschrift

Der Gemeinderat hat die Verhandlungsschrift vom 29.06.2011 **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 2: Beschluss über die Aufteilung des Jagdpachteuros 2011

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner erläutert den Aufteilungsentwurf. Der Betrag von EUR 1.000,00 als Jagdpacht 2011 wird wie folgt aufgeteilt.

1 m ²	EUR 0,0013
100 m ²	EUR 0,013
1.000 m ²	EUR 0,13
10.000 m ² = 1 ha	EUR 1,25

Der Gemeinderat hat die Aufteilung des Jagdpachteuros 2011 **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 3: Beschluss über die Vereinbarung mit dem E-Werk Fernitz Ing. Purkarthofer GmbH & Co KG zur Errichtung von Erdkabelleitungen – Grundstück Nr. 763/5 und 865/1 KG Gössendorf

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner erläutert dem GR die Wichtigkeit der Vereinbarung, da das E-Werk Fernitz Ing. Purkarthofer in Zukunft einer der Stromabnehmer des Kraftwerkes sein wird. Die Erdkabelleitung soll vom Kraftwerk über die Kraftwerkstraße weiter über die Begleitstraße, Richtung Sportplatzstraße zum Trafo verlegt werden.

Der Gemeinderat hat die Vereinbarung **einstimmig genehmigt**.

zu Punkt 4: Beschluss über die Änderung der Hundeabgabeordnung

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner schlägt dem GR vor, die Hundeabgabe von jährlich € 4,00 pro Hund und € 7,50 für jeden weiteren Hund, auf folgende Jahresbeträge ab 01.01.2012 zu erhöhen.

Erster	Hund	€ 40,00
Zweiter	Hund	€ 60,00
Dritter	Hund	€ 80,00
	für jeden weiteren Hund je	€ 10,00

für Hundezüchter gibt es eine 50% Ermäßigung.

Im Gemeinderat werden ausführlich verschiedene Vorschläge diskutiert:

VM NAbg Kunasek

durch Antragstellung soll in der GU-Süd eine einheitliche Hundeabgabe beschlossen werden. Die Umlandgemeinden haben eine Hundeabgabe von € 0 bis max. € 20,00. Eine 1000%ige Erhöhung der Hundeabgabe ist nicht im Sinne der FPÖ.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner

liest die Hundeabgaben der Umlandgemeinden vor.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

die Erhöhung der Hundesteuer ist gerecht und die Einnahmen könnten für eine saubere und schöne Gemeinde verwendet werden.

GK Rudl

die 5 Hundestationen werden laufend mit Hundesackerln befüllt, trotzdem müssten sich die Hundebesitzer noch vermehrt um die Entfernung der Hundhäufchen kümmern.

GR Kirchengast

die Gemeinde soll sich an den Umlandgemeinden orientieren und angleichen.

GR LTAbg. Samt

nach einem Gespräch in der GU-Süd soll die Erhöhung der Hundeabgabe erst in der nächsten Gemeinderatssitzung am 14.12.2011 zur Abstimmung kommen.

GR Ing. Donner

die Hundeabgabe sollte nicht mehr als € 20,00 betragen und kostendeckend sein.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner bittet den GR um Abstimmung. Sollte in der GU-Süd eine einheitliche Entscheidung getroffen werden, können wir die Hundeabgabe immer noch angleichen.

Der Gemeinderat hat darauf folgende Verordnung mit **Stimmenmehrheit 12:8 beschlossen.**

12 dafür

8 dagegen: VM NAbg Kunasek, GR LTAbg. Samt, GR Ing. Donner, GR Ebner, GR Kirchengast, GR Müller, GR Schwarzbauer, GR Windisch

GZ: 920-5/670-11

Kundmachung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gössendorf hat im Rahmen seiner Sitzung am 26.09.2011 die Änderung der Hundeabgabeordnung in der Fassung vom 17.12.2002 beschlossen.

Die Hundeabgabeordnung wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 1 und Abs 2 lauten:

Abs.1: „Die Abgabe wird für das Kalenderjahr erhoben und beträgt jährlich € 40,--“

Abs. 2: „Hält ein Hundehalter im Gemeindegebiet mehrere Hunde, so erhöht sich die Abgabe für den zweiten auf € 60,--, für den dritten Hund auf € 80,-- und für jeden weiteren Hund beträgt die Abgabe je € 10,--.“

§ 4 a) lautet:

„Diensthunde der Bundespolizei, deren Unterhaltskosten im Wesentlichen aus öffentlichen Mitteln getragen werden“

§ 6 Abs. 1 lautet:

„Zuverlässigen Hundezüchtern, die nachweislich ausschließlich rassenreine Hunde und zwar mindestens je zwei von derselben Rasse, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird auf ihren Antrag die Begünstigung einer Ermäßigung um 50 % der im § 3 Abs. 1 und 2 festgesetzten Abgabe gewährt, wenn sie ihren Zwinger sowie ihre Zuchttiere und die von ihnen gezüchteten Hunde in ein Österreichisches Zucht Hundebuch (ÖZHB) beim Österreichischen Kynologenverband eintragen lassen und sich schriftlich verpflichten, noch hinzukommende Tiere zur Eintragung zu bringen.“

§ 6a entfällt

§ 7 Abs. 3 entfällt

§ 14 lautet:

„Die Änderungen der §§ 3 Abs. 1 und 2, 4a, 6 Abs. 1, 6a und 7 Abs. 3 der Hundeabgabeordnung vom 17.12.2002 treten mit 01. Jänner 2012 in Kraft“.

Gem. § 92 Abs. 1 Stmk. Gemeindeordnung 1967 in der Fassung LGBl. Nr. 81/2010 bedürfen Verordnungen zu ihrer Rechtswirksamkeit der öffentlichen Kundmachung. Die Kundmachungsfrist beträgt 2 Wochen.

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister

Franz Macher

zu Punkt 5: Beschluss über die Änderung der Kindergartenrichtlinien

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner erläutert dem GR folgende Änderungen.

- Die Kosten der Mittagsverpflegung sollen wie folgt geändert werden:

Wegfall der Pauschalverrechnung, es werden die Kosten für die tatsächlich konsumierten Mittagessen an die Eltern weiterverrechnet. Die Kosten für die Zustellung übernimmt die Gemeinde.

Pro Mittagessen / € 3,90

- Ummeldung eines Kindes vom Halbtages- auf den Ganztageskindergarten.

Die Änderung von Halbtags – auf Ganztageskindergarten kann nur noch zu Monatsbeginn erfolgen und das auch nur in Ausnahmefällen. Wenn sich die Familienverhältnisse und die Einkommensverhältnisse ändern.

Der Gemeinderat hat die Änderung der Richtlinien **einstimmig beschlossen**.

zu Punkt 6: Beschluss über die Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Betriebsförderungen

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner erläutert ausführlich dem GR die Änderungen der Richtlinien für die Gewährung von Betriebsförderungen.

Der Gemeinderat verweist den Punkt zurück an den Gemeindevorstand, auf Grund der unterschiedlichen Meinungen und der noch nicht ausgereiften Richtlinien. Die Änderung der Richtlinien wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung als Tagespunkt wieder aufgenommen.

Der Gemeinderat hat die Zurückverweisung **einstimmig beschlossen**.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner berichtet ausführlich vom Informationsabend mit LH Voves und LH Stellvertreter Schützenhöfer.

Folgende Vorgehensweise wurde bekannt gegeben

1. bis Ende Jänner werden die eingebrachten Ideen und Vorschläge der Gemeinden gesammelt.
2. Vom Februar bis 30. September 2012 gibt es eine Verhandlungsphase. Es wird eine eigene Kommission eingerichtet, bestehend aus Abgeordneten und Mitarbeitern der Fachabteilungen, die gemeinsam mit den Gemeinden Gespräche und Verhandlungen führen.
3. Ab Oktober 2012 gibt es eine Umsetzungsphase, ab diesem Zeitpunkt wird eine theoretische Landkarte gezeichnet.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner vermutet, dass schon einiges in den Schubladen vorhanden ist. Die Landeshauptleute wollen gemeinsam die Gemeinden in der Steiermark reduzieren, sie wollen größere Strukturen erschaffen und sie wollen die Bezirke und die Landeshauptstadt Graz größer sehen.

Wir als GR wollen einen Grundsatzbeschluss fassen. Wir wollen keine Zerstückelung der Gemeinde haben und nicht an Graz angeschlossen werden. Der Wille der Gemeinden ist da, auch in der GU-Süd noch stärker zusammen zu arbeiten. Wenn es notwendig ist, muss auch gemeinsam eine Resolution gemacht werden.

NAbg. Kunasek

wichtig ist die Zusammenarbeit im GR und mit dem Grundsatzbeschluss sind wir auf dem richtigen Weg. Im nächsten Jahr können wir immer noch mit einer Resolution entsprechend vorgehen. Die Bitte ist, das Schreiben bevor es an die Landesregierung abgeschickt wird, im Vorstand noch einmal anzusehen.

Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner

erklärt ausführlich die Drei-Parteiensituation im Land. Wichtig ist, das Miteinander im Vorstand. Eventuell könnten wir einen eigenen Ausschuss gründen, in dem ein gutes förderliches Konzept für die Gemeinde entstehen kann.

Der Gemeinderat diskutiert ausführlich über Meinungsfreiheit und Zusammenarbeit.

Der GR hat im Rahmen seiner Sitzung am 26.09.2011 **einstimmig** den Grundsatzbeschluss gegen eine eventuelle geplante Zusammenlegung mit der Stadt Graz und/oder eine Zerstückelung unserer Gemeinde gefasst.

Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner

bittet den GR um Mithilfe für das Schreiben zu diesem Grundsatzbeschluss. Alle Ideen, Begründungen und Vorschläge sollen an die Amtsleitung gerichtet werden.

NAbg. Kunasek

In Feldkirchen wurde vorige Woche ein ähnlicher Beschluss gefasst. Vielleicht kann Vizebgm. Ing. Kroisenbrunner seinen dortigen Fraktionskollegen Bgm. Pellischek von der ÖVP bitten, den Beschluss in irgendeiner Form an uns weiter zu geben.

Nicht öffentlich

Punkt 8: Beschluss über den Baubewilligungsbescheid vom 30.08.2010, GZ: 131-9/253-10,

■■■■■■■■■■ ■■■■■■■■■■

Punkt 9: Personalangelegenheiten

Um 18:34 Uhr dankt Vizebgm. DI (FH) Ing. Wonner für die gute und sachliche Zusammenarbeit und schließt die heutige Gemeinderatssitzung.